



Viermal werden wir noch wach

Alle Hürden sind genommen: nur noch vier Tage, dann kann der Lissabon-Vertrag endlich in Kraft treten. Europa bekommt ein neues Spitzenduo, der Eisenbahnverkehr wird künftig sicherer und das Telekom-Paket ist auch endlich durch. Was das für Sie bedeutet - wie immer kurz und bündig in diesem Newsletter.

Lissabon-Vertrag: Parlament bereit für die Zukunft

Europa hat ein neues Spitzenduo: Der Belgier [Herman van Rompuy](#) (Christdemokrat) und die britische Baronin [Catherine Ashton](#) (Labour) werden die EU ab dem 1. Dezember als Ratspräsident und "EU-Außenministerin" anführen.

Auch im Parlament liefen diese Woche die Lissabon-Vorbereitungen

auf Hochtouren: meine Kollegen und ich haben am Mittwoch eine entsprechende Reform der Geschäftsordnung verabschiedet.

Wenn der Vertrag am Dienstag in Kraft tritt, wird das Parlament 18 Abgeordnete aus 12 EU-Mitgliedsstaaten mehr zählen. Die Zahl der deutschen Abgeordneten wird - allerdings erst mit der nächsten Europawahl in knapp fünf Jahren - von 99 auf 96 verringert.



Die europäische Bürgerkammer bekommt mehr Macht: in fast allen Politikbereichen sind wir künftig gleichberechtigter Gesetzgeber. Und auch was den Haushalt angeht, stehen wir in Zukunft auf einer Stufe mit dem Ministerrat. Weitere Änderungen berücksichtigen die Auswirkungen der Grundrechte-Charta, das Vorschlagsrecht des Parlaments bei

Vertragsänderungen und die gestärkten Rechte der nationalen Parlamente.

Welche Auswirkungen das für Sie persönlich hat, in welchen Bereichen Ihre Rechte gestärkt werden und wie Sie künftig eine Bürgerinitiative starten können, finden Sie, übersichtlich zusammengefasst, [auf der Webseite zum Lissabon-Vertrag](#).

[nach oben](#) ↑

Telekompaket: Grundrecht auf Internet

Das Telekom-Paket wurde am Dienstag mit großer Mehrheit in dritter Lesung verabschiedet. Bis zum Frühsommer 2011 muss es nun in nationales Recht umgesetzt werden. Es setzt einen neuen Rechtsrahmen für die Telekommunikationsbranche und stärkt die Rechte der Verbraucher.



So muss etwa der Wechsel zu einem neuen Telefon- oder Mobilfunkanbieter künftig innerhalb eines Tages über die Bühne gehen. Derzeit warten deutsche Kunden in der Regel bis zu fünf Tage.

Umstritten waren bis zuletzt die Themen Netzneutralität und Internetsperren. "Wir haben die persönliche Freiheit und die Unverletzlichkeit der Privatsphäre am Ende sehr hoch gewichtet", meint meine Kollegin Angelika Niebler. In harten Verhandlungen mit dem Rat hat das Parlament durchgesetzt, dass die europäischen Bürgerinnen und Bürger ein Recht auf Internetzugang haben. Wer des illegalen Herunterladens verdächtigt wird, muss daher in einem "fairen und unabhängigen" Rechtsverfahren angehört werden, bevor ihm der Internetzugang gekappt werden kann. Nur in dringenden Fällen, bei Verdacht auf Terrorismus oder Kinderpornographie kann auf diese Anhörung verzichtet werden.

Was sonst noch im Telekom-Paket steht, beantwortet die Online-Redaktion der Parlamentswebseite in ihren [Häufig gestellten Fragen zum Telekompaket](#).

[nach oben](#) ↑

Eisenbahnverkehr: EVP fordert mehr Sicherheit

Die Fraktion der Europäischen Volkspartei hat diese Woche das Thema Sicherheit im Eisenbahnverkehr aus aktuellen Anlass erneut auf die Tagesordnung im Parlament gesetzt.



Im Juni diesen Jahres war es im italienischen Viareggio zu einem folgenschweren Unfall gekommen: Ein mit Flüssiggas beladener Güterwaggon war wegen einer gebrochenen Radsatzwelle entgleist und explodiert. Mehr als 20 Menschen starben bei dem Unglück. Das deutsche Eisenbahnbundesamt (EBA) hat daraufhin im September rund 4450 Waggons überprüft - und bei 20 Prozent der Wägen "sicherheitsrelevante Mängel" an den Radsätzen festgestellt.

Meine Fraktion hat sich daher in einer Anfrage an die Kommission das geplante europäische Zertifizierungssystem für den Güterverkehr vorgenommen. Bis Ende 2010 sollen alle Güterzüge von den nationalen Stellen nach einem einheitlichen System überprüft werden, bis Ende 2018 soll dies für alle Schienenfahrzeuge umgesetzt werden. Meine Fraktionskollegen und ich wollen die Kommission hier zu einem strafferen Zeitplan drängen und die Sicherheitsmaßnahmen insgesamt verstärken. Auf die Antwort der Kommission sind wir sehr gespannt und werden Sie gegebenenfalls natürlich an dieser Stelle unterrichten.